



Organisationsentwicklung

**Achtsames Prozessmanagement**



Seit Einführung der KVP-Methode (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) vor über sieben Jahren konnten wir zahlreiche interne Projekte verwirklichen, Verbesserungen erreichen und unsere Organisation in vielen Bereichen dank Wissen, Ideen und Engagement unserer Mitarbeiter weiterentwickeln. Im Zuge der Planungen zum Neubau eines Seminar- und Schulungszentrums (über den wir ausführlich in der nächsten Ausgabe berichten werden) und der

Notwendigkeit der Weiterentwicklung unserer Organisation, haben wir uns bewusst zu einem anderen Vorgehen und zur Einführung einer für uns neuen und weitreichenden Methode entschlossen. Der etablierte, für unsere Organisation jedoch neue Ansatz zur Überprüfung und Weiterentwicklung bestehender Prozesse ist das sogenannte „Achtsame Prozessmanagement“, kurz aPM. Im Gegensatz zur KVP-Methode greift das aPM tiefer und weiter, da alle Bereiche

wie Prozessentwicklung, Prozessführung und vor allem die Prozesskultur auf den Prüfstand gestellt werden. Diese drei Säulen werden dabei nicht nur einem Soll-Ist-Vergleich unterzogen, sondern durch aPM auch nachhaltig weiterentwickelt. Unser oberstes Ziel ist es, unsere Aktivitäten noch gezielter an den Kundenbedürfnissen auszurichten, in der Organisation die dafür erforderlichen Prozesse bewusst und ganzheitlich zu gestalten und insbesondere die Work-Life-Balance aller Mitarbeitenden zu berücksichtigen und weiter zu fördern. Wir konnten mit Dr. Ronald Schnetzer von Schnetzer Consulting einen Trainer und Coach mit über 20-jähriger internationaler Erfahrung auf dem Gebiet Geschäftsprozessmanagement gewinnen. Ihm zur Seite steht der BPM-Experte und Geschäftsführer der gb bpm consulting Gerhard Binder, mit ebenfalls über 20-jähriger internationaler Erfahrung im Geschäftsprozessmanagement.

Mitarbeiter hautnah

ELVIRA LURK (51)

Buchhaltung



**Hallo Frau Lurk, in welcher Abteilung sind Sie bei der Firma Vetter zu finden?**

Seit meinem ersten Arbeitstag vor nunmehr 15 Jahren bin ich in der Buchhaltung beschäftigt und dort

insbesondere für das Debitoren- und Kreditorenwesen zuständig. Diese verantwortungsvolle Position füllte ich anfangs alleine aus. Im Laufe der Zeit wurde der Arbeitsumfang jedoch so groß, dass wir heute zu dritt in der Finanzbuchhaltung tätig sind.

**Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Spaß?**

Dass mein Aufgabengebiet sehr vielseitig ist. Neben den buchhalterischen Tätigkeiten telefoniere ich mit Kunden, wenn es um Zahlungen, Rechnungen und Mahnungen geht. Auch intern gibt es Diverses abzugleichen. Wir sind ein gutes Team, was mir sehr wichtig ist. Außerdem freut es mich, dass der Chef es sieht und anerkennt, wenn gute Arbeit geleistet wird.

**Was glauben Sie ist die Hauptaufgabe der Firma Vetter am Markt?**

Wir müssen immer auf dem neues-

ten Stand der Technik sein und unsere Kunden optimal mit unseren Produkten bedienen. So wollen wir Marktführer bleiben.

**Was schätzen Sie an Ihrem Arbeitsplatz?**

Ich darf eine anspruchsvolle Tätigkeit ausüben, die mir sehr viel Freude macht. Weiter schätze ich, dass mir die Firma Vetter Teilzeitarbeit ermöglicht. So gelingt es mir, Familie und Beruf „unter einen Hut“ zu bringen.

**Was unterscheidet die Firma Vetter von Ihren bisherigen Arbeitgebern?**

Zum einen das abwechslungsreiche Aufgabengebiet. Zum anderen ist auch die Betriebsgröße noch überschaubar, sodass ich jeden Mitarbeiter persönlich kenne.

**Vielen Dank Frau Lurk für das offene und informative Gespräch.**

**NETWORK**

VERBINDEN . VERNETZEN . VERKABELN . VERTRAUEN





## Zugkraftregistrierung mit verbesserter Funktionalität



Qualitätsnachweise sind ein wesentlicher Aspekt erfolgreicher Kabelverlegungen.

Daher ist bei unseren Kabelspillwinden die Registrierung der Zugkraft und -geschwindigkeit seit Jahrzehnten Standard. Die Registrierung und Protokollierung dieser Daten unterstützt unsere Kunden zuverlässig bei der fachgerechten Verlegung von Kabeln und trägt maßgeblich zu ihrem wirtschaftlichen Erfolg bei.

Da auch in der Kabelverlegung der technische Fortschritt neue Möglichkeiten bietet, haben wir uns entschieden, einen neuen Assistenten zu entwickeln.

Der Fokus lag hierbei auf der Verbesserung der Handhabung für den Bediener. Des Weiteren sollte die Protokollierung und Darstellung dieser Daten für unsere Kunden und deren Auftraggeber verbessert und vereinfacht werden.

Alle diese Ziele wurden mit dem neuen Zugkraftregistriergerät MP 50 erreicht.



Dieses unterstützt den Anwender in allen Prozessschritten aktiv, reduziert administrativen Aufwand und verbessert die Qualität bei Kabelzügen noch einmal.

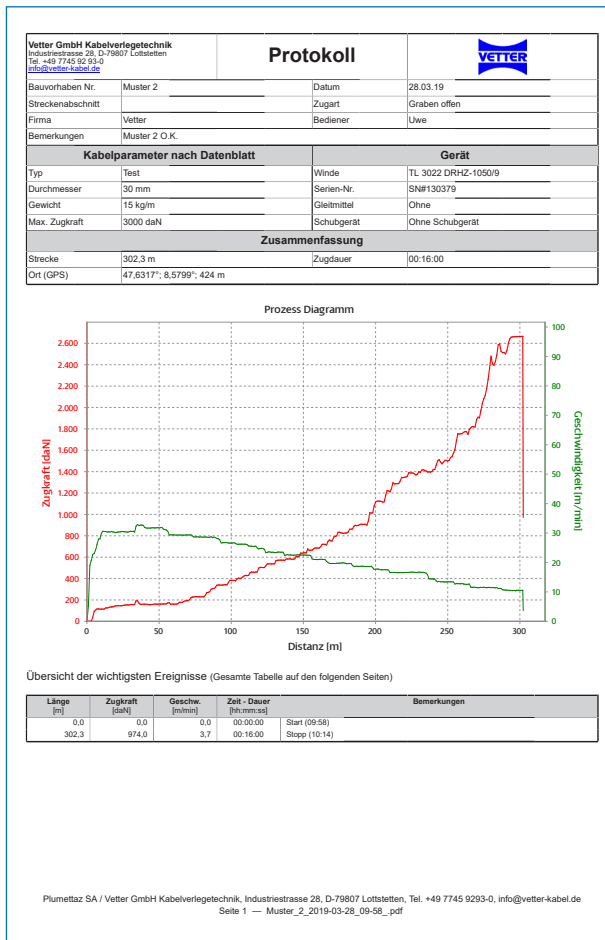
Mit Unterstützung durch das MP 50 werden dem Bediener viele Informationen wie die relevanten Maschinendaten inkl. der Angaben zur maximalen Zugkraft der Maschine bereits vor dem Zug zur Verfügung gestellt.

Ergänzende Angaben, wie die zulässige Zugkraft oder Informationen zur Verlegeart kann er schnell und einfach über ein großes, bedienerfreundliches Touch-Panel eingeben und speichern. Dabei ist es jederzeit möglich auf bereits bestehende Daten zurückzugreifen und diese als Vorlage zu verwenden. Während des Zuges werden alle für den Zug relevanten Daten und Informationen auf einem übersichtlich und intuitiv gestalteten Cockpit dargestellt. Dieses bietet dem Bediener die Möglichkeit, während des Zuges schnell und sicher zu reagieren und im Bedarfsfall einzugreifen.

Besonderes Augenmerk wurde auf die abschließende Protokollerstellung und deren Weitergabe gelegt und auf eine bereits bei den intelligenten Einblasgeräten erfolgreich eingesetzte Technik zurückgegriffen. Diese ermöglicht eine direkte PDF-Erstellung mit graphischer Darstellung der Zugkraft und -geschwindigkeit sowie der eingezogenen Länge. Abschließend kann das Protokoll direkt versendet werden.

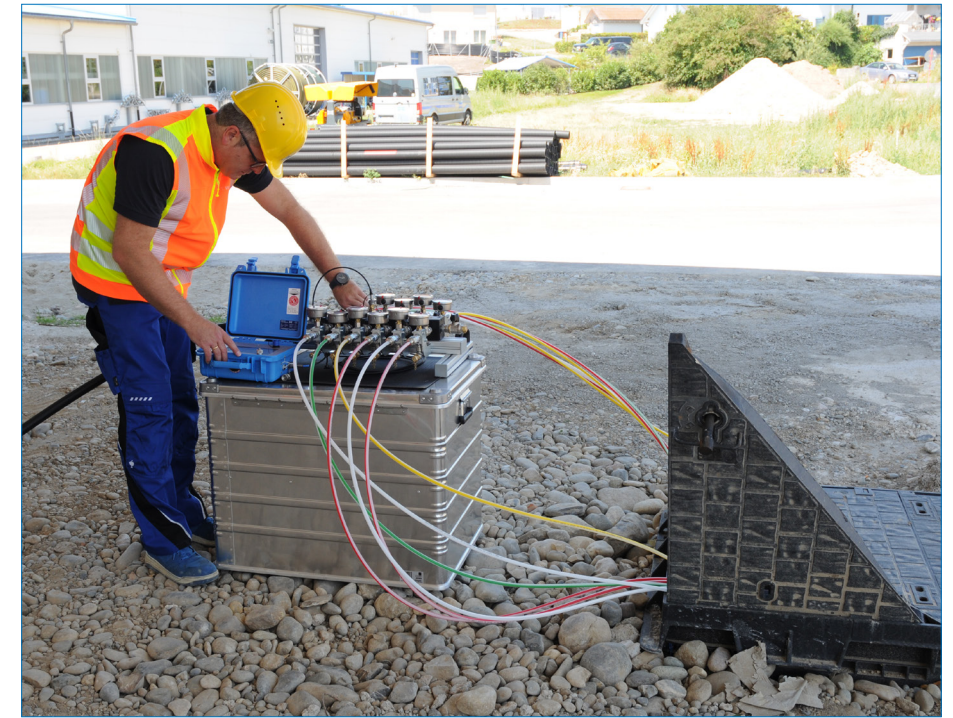
Die neue, optionale Funkfernsteuerung FST 50 zeigt während des Einsatzes alle wesentlichen Informationen zum Kabelzug wie maximal zulässige und aktuelle Zugkraft, Geschwindigkeit sowie die bereits eingezogene Länge auf einem LCD-Display an. Diese Kombination setzt neue Maßstäbe für den Anwender.

Gleichzeitig ermöglicht die neue technische Auslegung den Einsatz des MP 50 auf verschiedenen Winden, sowie das Upgrade älterer Maschinen.



## Wir setzen Qualitätsprobleme unter Druck

Die neue elektronische Druckprüfung ist die Antwort von Vetter auf den steigenden Roll-out von Kabelschutzrohrinstallationen und der damit verbundenen sinkenden Qualität von Material und Verlegung. Vetter hat sich zum Ziel gesetzt, mit neuen Produkten schlechte Qualität von Rohrtrassen mittels wirtschaftlicher Prüfungen aufzudecken und zu dokumentieren. Die elektronische Dokumentation von Prüfprozessen steht hier im Vordergrund und bietet Auftraggeber und Auftragnehmer eine objektive Überprüfung der Rohranlage auf Basis des Prüfprozesses. Das neue elektronische Universal-Druckprüfgerät integriert die Hochdruckprüfung nach Vorschrift der Deutschen Telekom ZTV-TKNetz 40 für Kabelschutzrohre (KR) und Subducts mit der Niederdruckprüfung für dünnwandige Kabelkanalrohre (KKR) nach DIN EN 1610/DWA-A 139-2009-12, die in den letzten Jahren verstärkt gefordert wird. Der Bediener kann am Druckprüfgerät die geforderte Prüfmethode mittels einer Prüfmatrix auswählen. Die Prüfdaten der ausgewählten Vorschrift werden automatisch übernommen und Berechnungen von Prüfparametern anhand der Eingabedaten der Rohranlage vorgenommen. Diese Methode vereinfacht die Durchführung des Drucktests für den Benutzer nicht nur wesentlich, sondern definiert die Druckprüfung



von Kabelschutzrohren neu. Der Austausch mit Netzbetreibern und Kunden war dabei eine wichtige Grundlage bei der Umsetzung der neuen Technik. Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit stehen auch neue kompakte Mehrfacheinheiten zum gleichzeitigen Prüfen von Rohren oder Rohrverbänden bis zu einer Anzahl von 12 Rohren zur Verfügung. Installation und Prüfablauf sind einfach erklärt und mittels menügeführter Geräteunterstützung für den Benutzer sehr bedienerfreundlich umgesetzt. Ein detailliertes Prüfprotokoll vereint die all-

gemeinen Daten des ausführenden Unternehmens, der Rohranlage und des Messgerätes mit einem übersichtlichen Diagramm der relevanten Prüfphasen und der Ausgabe des Prüfergebnisses „Bestanden“/„Nicht Bestanden“. Über eine USB-Schnittstelle wird der Datentransfer vom Druckprüfgerät zu einem handelsüblichen PC sichergestellt. Zusätzlich zur Lieferung der Gerätetechnik bietet Vetter natürlich auch einen optimalen Service wie intensive Beratung, Produktschulung, Wartung und Nachkalibrierung.

## Messen, Foren und Seminare

Das Jahr 2019 ist ein spannendes Messjahr für die Vetter GmbH Kabelverlegetechnik.

Begonnen hat es im April mit der weltweit größten Baumaschinenmesse BAUMA in München, die für uns als langjähriger Aussteller immer ein Highlight ist.

Anfang Juni waren wir in Köln auf der AngaCom vertreten und trafen auf ein sehr interessiertes Publikum.

Im September haben wir an der Nordbau in Neumünster unsere Neuheiten

Elektronisches Universal-Druckprüfgerät DPG 17U und das Zugkraftregistriergerät MP 50 vorgestellt.

Wir blicken zurück auf Tage voller spannender Eindrücke. Interessante neue Kontakte und das persönliche Treffen mit unseren Kunden haben die Messen zu tollen Ereignissen gemacht. Aber auch die Breko FIBERDAYS in Wiesbaden, das Breitband-Symposium bei Langmatz in Garmisch-Partenkirchen, der FTtx-Tag bei Kellner in Stuttgart oder die ITG in Köln sind Anlässe,

an denen wir gerne präsent sind. Auch 2020 werden wir sehr aktiv auf Messen und Veranstaltungen sein:

Zu den bereits regelmäßigen Teilnahmen an der Light+Building, der AngaCom und der Nordbau werden wir erstmalig bei der **wire in Düsseldorf** dabei sein.

Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website [www.vetter-kabel.de](http://www.vetter-kabel.de) oder [www.vetter-plumett.ch](http://www.vetter-plumett.ch). Dort sind auch alle Infos und Inhalte zu unserem Seminarangebot ersichtlich.